

## **Verordnung über die Universität (UniV)**

Änderung vom 19.12.2018

---

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: **436.111.1**

Aufgehoben: –

---

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,  
auf Antrag der Erziehungsdirektion,  
beschliesst:*

### **I.**

Der Erlass [436.111.1](#) Verordnung über die Universität vom 12.09.2012 (UniV) (Stand 01.02.2018) wird wie folgt geändert:

#### **Art. 50 Abs. 1**

<sup>1</sup> Assistentinnen und Assistenten sind

- a* **(geändert)** die Postdoktorandinnen und Postdoktoranden,
- c* *Aufgehoben.*

#### **Art. 83 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Die Befristung der Assistenz richtet sich nach den Artikeln 83b, 86, 87 Absatz 2, 89 Absatz 2 und 90 Absatz 2.

#### **Titel nach Art. 83 (neu)**

*3.3.7.1a Postdoktorandinnen und Postdoktoranden*

#### **Art. 83a (neu)**

*Aufgaben und fachliche Voraussetzungen*

<sup>1</sup> Die Anstellung als Postdoktorandin oder Postdoktorand setzt ein Doktorat voraus.

<sup>2</sup> Das Postdoktorat dient der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung nach Abschluss des Doktorats. Die Universität regelt die Einzelheiten durch Reglement.

<sup>3</sup> Postdoktorandinnen und Postdoktoranden verwenden mindestens die Hälfte ihrer Arbeitszeit gerechnet auf ein Vollzeitpensum für die eigene wissenschaftliche Qualifikation. Ausnahmen insbesondere für die Anstellung von Postdoktorandinnen und Postdoktoranden mit Dienstleistungsaufgaben regelt die Universitätsleitung durch Reglement.

<sup>4</sup> Daneben arbeiten Postdoktorandinnen und Postdoktoranden in Lehre, Forschung und gegebenenfalls Dienstleistung ihres Instituts oder einer anderen Organisationseinheit mit.

<sup>5</sup> Die Anstellung als Postdoktorandin oder Postdoktorand kann mit keiner anderen Anstellung kombiniert werden.

### **Art. 83b (neu)**

#### *Befristung*

<sup>1</sup> Die Anstellungsdauer als Postdoktorandin oder Postdoktorand ist zunächst auf grundsätzlich drei Jahre befristet. Sie kann verlängert werden. Die maximale Anstellungsdauer beträgt sechs Jahre.

### **Titel nach Art. 83b (geändert)**

*3.3.7.2 Oberärztinnen II und Oberärzte II, Assistenzärztinnen und Assistenzärzte Human-/Zahnmedizin sowie Assistenzärztinnen und Assistenzärzte Veterinärmedizin*

### **Art. 84 Abs. 1 (aufgehoben)**

<sup>1</sup> *Aufgehoben.*

### **Art. 85 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)**

<sup>1</sup> Oberärztinnen II und Oberärzte II, Assistenzärztinnen und Assistenzärzte Human-/Zahnmedizin sowie Assistenzärztinnen und Assistenzärzte Veterinärmedizin arbeiten in Lehre, Forschung und gegebenenfalls Dienstleistung ihres Instituts oder einer anderen Organisationseinheit mit.

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 86 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)**

<sup>1</sup> Die Dauer der Anstellung als Oberärztin II oder Oberarzt II, Assistenzärztin oder Assistenzarzt Human-/Zahnmedizin sowie Assistenzärztin oder Assistenzarzt Veterinärmedizin ist, unabhängig vom Beschäftigungsgrad, auf höchstens sechs Jahre befristet.

<sup>2</sup> Die Gesamtdauer der Anstellung als Assistenzärztin Human-/Zahnmedizin, Assistenzärztin Veterinärmedizin und Oberärztin II oder Assistenzarzt Human-/Zahnmedizin, Assistenzarzt Veterinärmedizin und Oberarzt II beträgt zusammen höchstens zehn Jahre.

**Titel nach Art. T2-1 (neu)*****T3 Übergangsbestimmung der Änderung vom 19.12.2019*****Art. T3-1 (neu)**

<sup>1</sup> Für Personen, die vor Inkrafttreten dieser Änderung als Oberassistentin oder Oberassistent oder als wissenschaftliche Assistentin oder wissenschaftlicher Assistent mit Dissertation angestellt sind, besteht die Anstellung gemäss den Vorgaben des bisherigen Rechts bis zur längst möglichen Anstellungsdauer der jeweiligen Funktion weiter.

<sup>2</sup> Die Gesamtdauer der Anstellung als Oberassistentin oder Oberassistent oder als wissenschaftliche Assistentin oder wissenschaftlicher Assistent mit Dissertation sowie als Postdotorandin oder Postdotorand beträgt zusammen höchstens zehn Jahre.

**II.**

Keine Änderung anderer Erlasse.

**III.**

Keine Aufhebungen.

**IV.**

Diese Änderung tritt am 1. August 2019 in Kraft.

Bern, 19. Dezember 2018

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Neuhaus

Der Staatsschreiber: Auer